

Sonderausgabe
„Fraktion im Fokus“ der
CDU-Fraktion im Landtag
von Baden-Württemberg

12. NOVEMBER 2013



Nicole Razavi MdL Unser Fraktionsmitglied – Ihre Landtagsabgeordnete

Meine Funktionen in der CDU-Landtagsfraktion:

- > Mitglied im Fraktionsvorstand
- > Vorsitzende des Arbeitskreises Verkehr und Infrastruktur
- > Mitglied im Arbeitskreis Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren, mit 60 direkt gewählten Abgeordneten haben die Bürgerinnen und Bürger 60 Vertreterinnen und Vertreter aus allen Teilen des Landes in den Landtag entsandt. Unsere Aufgabe als Abgeordnete ist es, Ihnen zuzuhören, Ihre Anliegen ernst zu nehmen und dann zu entscheiden. Wir sind für Sie da – so verstehen wir unsere Aufgabe.

Welche Entwicklung soll Baden-Württemberg in Zukunft nehmen? Darauf muss die Politik Antworten finden. Unser Land ist erfolgreich. In unseren Städten und Gemeinden lässt es sich gut leben und arbeiten. Die vielen mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetriebe machen unser Land zum Wirtschaftsmotor Europas und garantieren Arbeits- und Ausbildungsplätze. Damit dies so bleibt, muss die Politik die richtigen Rahmenbedingungen setzen. Sie muss sich dabei an den Bedürfnissen der Menschen und des Landes in seiner ganzen Vielfalt ausrichten. Wir wollen die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse bewahren, denn

der Erfolg Baden-Württembergs beruht auf der Stärke der Städte ebenso wie auf der Kraft des ländlichen Raums. Kinderbetreuung, Schulen, Arztpraxen, Einzelhandel und Senioreneinrichtungen müssen fest im Ort verankert sein.

Gute Verkehrsverbindungen sind wichtig für Menschen und Wirtschaft. Die CDU-Fraktion und ich als verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion treten für eine gute Infrastruktur auf Straße und Schiene ein. Ob mit dem Auto, mit dem Bus oder mit dem Zug: Wir sind auf einen leistungsfähigen Individualverkehr genauso angewiesen, wie auf einen starken öffentlichen Verkehr. Eine gute Verkehrspolitik darf nicht beschränken und bevormunden. Sie muss Mobilität für alle ermöglichen.

Wo Veränderungen notwendig sind, müssen wir sie entschlossen anpacken, ohne Bewährtes aufs Spiel zu setzen. Die CDU-Landtagsfraktion tritt deshalb für ein differenziertes und durchlässiges Schulsystem ein. Wir kritisieren



Nicole Razavi – Unser Fraktionsmitglied im Wahlkreis Geislingen (WK 11)

die überhastete und chaotische Einführung der Gemeinschaftsschule durch die Landesregierung. Sie geht zulasten aller anderen Schularten und der beruflichen Ausbildung. Wir wollen, dass unsere Kinder nach ihren individuellen Fähigkeiten und nicht nach politischer Ideologie gefördert werden! Für alle das Gleiche aber für keinen das Richtige – diese Politik ist unseren Kindern gegenüber unverantwortlich.

Die Steuereinnahmen sind so hoch wie nie zuvor. Trotzdem baut die Landesregierung neue Schulen in Milliardenhöhe auf – zulasten nachfolgender Generationen.

Als Oppositionsfraktion begleiten wir die Arbeit der Landesregierung kritisch. Das ist unsere Aufgabe. Wir stellen sie dort, wo sie die Anliegen der Menschen überhört und Entscheidungen zum Nachteil des Landes trifft. Und wir werden weiterhin alle Experimente zulasten der Menschen kritisieren. Baden-Württemberg hat Besseres verdient!



Die CDU-Landtagsfraktion für die Bürger im Einsatz

WENN SIE FRAGEN ODER ANREGUNGEN HABEN, ERREICHEN SIE MICH UNTER nicole.razavi@cdu.landtag-bw.de

Sehr geehrte Damen und Herren!



Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion Peter Hauk Mdl

Wir, die Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion, wollen heute unsere parlamentarische Arbeit außerhalb des Plenarsaals präsentieren. Denn es geht um unser Land, unsere Heimat Baden-Württemberg. Zweieinhalb Jahre Oppositionsarbeit liegen nun hinter uns, die wir als CDU-Fraktion genutzt haben, um unsere Ideen und Visionen für das Land entlang von Sachthemen zu entwickeln und konstruktiv in die parlamentari-

schen Prozesse einzubringen. Während Grün-Rot oft tatenlos bleibt, wie etwa auf dem Feld der Energiepolitik, haben wir unsere eigenen Konzepte vorgestellt und in die breite Diskussion gegeben. Die CDU-Fraktion versteht Demokratie als Wettbewerb der Ideen und wir sind überzeugt davon, die besseren Alternativen für eine gute Zukunft unseres Landes aufzeigen zu können. Dabei haben wir als Abgeordnete besonders vier zentrale Politikfelder im Blick:

1. Bildung: Wir setzen uns im Landtag für ein Schulsystem ein, das unsere Kinder lebensnah und fürsorglich mit dem Rüstzeug ausstattet, dass sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können.

2. Energiewende für Baden-Württemberg: Wir müssen endlich auch im Land unseren Teil zur Energiewende beitragen. Wir können selbst anpacken und sollten dies schleunigst tun. Dabei brauchen wir die Förderung der Energieeffizienz, einen gesunden Energien-Mix und keine ausschließliche Fokussierung auf neue Windräder.

3. Finanzen: Auch in wirtschaftlich besten Zeiten schafft es Grün-Rot nicht, mit den üppigen Rekordsteuereinnahmen auszukommen. Grün-Rot hat die Neuver-



60 Abgeordnete setzen sich im Parlament für die Interessen der Menschen in Baden-Württemberg ein

schuldung auf einen neuen Rekordstand getrieben. Unsere Kinder sind die Leidtragenden, die damit einen schweren Schulden-Rucksack aufgesetzt bekommen.

4. Wert der Freiheit: Persönliche Freiheit hat die Menschen immer zu Höchstleistungen angetrieben und Gesellschaften vorangebracht. Als CDU-Fraktion glauben wir an die Kraft der Freiheit, die Kreativität und Innovation fördert und nicht an eine grüne Bevormundungspolitik, die meint, den Menschen durch Verbote und Vorschriften nach ihrem Vorbild umerziehen zu müssen.

Wir brauchen also endlich wieder ehrgeizige Ziele für unser Land, mit denen wir er-

neut eine Vorreiterrolle einnehmen können. Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere parlamentarische Arbeit schwerpunktmäßig vorstellen und würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Meinung mitteilen würden. Wo sehen Sie uns verstärkt in der Pflicht, welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen? Politik lebt vom Austausch und vom Dialog. Diesem Anspruch stellen wir uns, denn wir sehen unsere Aufgabe darin, Politik für die Menschen in Baden-Württemberg zu gestalten und unser Land voranzubringen, damit wir wieder spitze werden. Dafür kämpfen wir als Abgeordnete der CDU-Fraktion für Sie im Landtag! ■

WAS BEDEUTET GRÜN/ROT FÜR SIE?

Wir zeigen Ihnen, welche Entscheidungen im Parlament von GRÜN-ROT getroffen wurden, was das für Sie bedeutet und was wir im Landtag fordern:

- **Schuldenabbau versäumt:** Steigende Staatsverschuldung trotz Rekordsteuereinnahmen sind eine zusätzlich schwere Last, die unsere Kinder tragen müssen. Baden-Württemberg wurde im Ländervergleich vom Musterland zum Sorgenkind. Dazu sagen wir Nein!
- **Gemeinschaftsschule aufgezwängt:** Grün-Rot hat im Parlament die Zerschlagung unseres individuellen und auf die Kinder ausgerichteten Schulsystems beschlossen! Heute steht die Ideologie im Vordergrund. Die CDU-Landtagsfraktion steht für eine Bildungspolitik ein, die am Wohl der Kinder ausgerichtet ist.
- **Nationalpark übergestülpt:** Der Nationalpark Nordschwarzwald ist das Musterbeispiel schlechter Bürger-

beteiligung: Dass die Menschen in den betroffenen Gebieten ihre klare Ablehnung und Sorgen gegenüber dem grün-roten Prestigeprojekt zum Ausdruck gebracht haben, ignoriert die Regierung. Wir als CDU-Landtagsfraktion sagen: Bürgerbeteiligung kann nur gelingen, wenn man die Menschen ernst nimmt und ehrlich miteinander umgeht.

- **Grunderwerbsteuer erhöht:** Die Grunderwerbsteuer wurde von Grün-Rot auf 5% angehoben, was es gerade für junge Familien schwerer macht, eigene vier Wände zu erwerben. Das ist aus unserer Sicht unsozial!
- **Polizeireform eingeführt:** Grün-Rot zerschlägt unsere bewährten dezentrale Polizeistrukturen und schafft Mammutpräsidien in den Großstädten. Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich hingegen für eine bürgernahe Weiterentwicklung der Polizei ein und hat dafür eigene Eckpunkte entwickelt.

Mehr sehen mit Augmented Reality.

1. Laden Sie aus dem Apple App Store oder Google Play Store die kostenlose App „CDU Landtagsfraktion Baden-Württemberg Interaktiv“ für Ihr Smartphone oder Ihren Tablet-PC herunter.
2. Starten Sie die App und halten Sie das Gerät im Abstand von 20–30 Zentimetern über die mit dem  Icon markierten Bilder.
3. Die interaktiven Inhalte werden automatisch aufgerufen.

+++ Newsletter +++ Newsletter +++

Interesse an der parlamentarischen Arbeit der CDU-Landtagsfraktion? Immer topaktuell informiert sein?

Dann abonnieren Sie doch einfach den Newsletter der CDU-Landtagsfraktion <http://fraktion.cdu-bw.de/aktuelles/newsletter.html>

Impressum

Herausgeber:
CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Tel.: 0711/2 06 38 15
Fax: 0711/2 06 38 60
www.cdu.landtag-bw.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Thilo Traub, Fraktionsgeschäftsführer
Isabel Kling, Pressesprecherin (Redaktion)

Rechtlicher Hinweis:
Diese Sonderausgabe ist eine Information über die parlamentarische Arbeit der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Gestaltung und Realisation
Augmented Reality:
www.diedruckvorstufe.de

Druck:
Bechtle Verlag&Druck
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Sparen ist das Motto

Wir brauchen eine solide Finanzpolitik, die es unserer Wirtschaft ermöglicht, in Innovationen und neue Produkte zu investieren. Die CDU-Landtagsfraktion hat in den Jahren 2008/09 Haushalte ohne neue Schulden vorgelegt. Jedoch werden 2013/2014 von Grün-Rot trotz 3 Mrd. Euro Steuermehreinnahmen rund 3 Mrd. Euro neue Schulden eingeplant. Das bedeutet Mehrausgaben von rund 6 Mrd. Euro.

Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass die Schuldenbremse sofort in der Landesverfassung verankert wird und nicht erst 2020, wie von Grün-Rot geplant.

Wachstum ermöglichen

Baden-Württemberg ist die innovativste Region Europas. Zu diesem Erfolg trägt insbesondere unser starker Mittelstand bei. Die Sicherung unseres Wohlstands und wirtschaftliches Wachstum erfordern gute Ideen und die Entwicklung neuer Produkte, die unseren Unternehmen dabei helfen, im globalen Wettbewerb zu bestehen. Daher muss noch



Forum Soziale Marktwirtschaft am 24.06.2013 in Baden-Baden

mehr in Forschung und Bildung investiert werden.

Berufliche Ausbildung

Die Jugendarbeitslosigkeit im Land ist europaweit am niedrigsten. Unsere junge Generation muss auch künftig die besten Voraussetzungen erhalten, um erfolgreich in der Arbeitswelt einsteigen zu können. Grün-Rot jedoch gefährdet mit der Veränderung des Schulsystems auch die duale Ausbildung.

Der richtige Mix macht's

Wir wollen Familien darin unterstützen, dass sie Beruf und Familie vereinbaren können. Daher ist es wichtig, zusammen mit den Unternehmen die Kinderbetreuung zu gewährleisten. Das ermöglicht mehr weibliche Fachkräfte in Führungspositionen zu bringen. Unsere Wirtschaft braucht auch zukünftig ausreichend Fachkräfte, dies gelingt mit familiengerechten Arbeitszeiten und einer erstklassigen Bildung.

PRO

- Soziale Marktwirtschaft stärken; staatlich reglementierenden Tendenzen entgegenwirken
- Verlässlicher Partner für gute Bedingungen für eine starke Wirtschafts- und Arbeitswelt
- Energiekosten dürfen nicht wettbewerbsdämpfend wirken
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

CONTRA

- Trotz Rekordsteuereinnahmen gibt es Rekordschulden; Schuldenverbot muss mit sofortiger Wirkung in die Verfassung
- Mit dem Landestariftreue- und Mindestlohngesetz werden Arbeitnehmer nicht vor Lohn-dumping geschützt. Ergebnis: unübersichtliche Bürokratie und Verteuerung öffentlicher Aufträge

PRO

- Sichere Unterrichtsversorgung an allen Schulen
- Passgenaue Förderangebote an Realschulen und Gymnasien
- Zuverlässiger Ergänzungsbereich für vielfältige Bildungsangebote
- Ausbau des Ganztagesangebots mit echter Wahlfreiheit für die Eltern
- Differenzierte und passgenaue Bildungsangebote statt pädagogischem Mischmasch

Bildungspolitik – eine einzige Baustelle

Das baden-württembergische Schulwesen war in allen Ländervergleichen stets in der Spitzengruppe vertreten. Das hindert die derzeitige Landesregierung nicht daran, das bewährte Bildungssystem auf den Kopf zu stellen. Die CDU-Landtagsfraktion beobachtet dieses Geschehen mit großer Sorge.

Auch kleine Schulen brauchen Zukunft

Durch eine falsche Bildungspolitik gehen an vielen Haupt- bzw. Werkrealschulen die Schülerzahlen dramatisch zurück. Das bedeutet das Aus für viele Schulen im ländlichen Raum. Während es an den Gemeinschaftsschulen viele Lehrer über den normalen Unterricht hinaus gibt, werden diese an allen anderen Schulen eingespart. Für uns als CDU-Fraktion ist es nicht tragbar, dass kleinen Gemeinden als Rettungsanker lediglich die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen geboten wird. Diese Schulart wird von der Landesregierung seit Monaten mit extrem hohem Tempo eingeführt. Deshalb werden Hausaufgabenbetreuung, Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und u.v.m. gestrichen. Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich dafür ein, dass jedes Kind eine passgenaue

Förderung erhält. Gleichmacherei aller Kinder kann nicht die Zukunft unserer Schulpolitik sein. Durch gezielte Anträge und Debatten im Parlament kümmern wir uns intensiv um dieses Thema. Alle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite oder in unserem Newsletter.

Baustelle „Sitzenbleiber“

Dass neben der Einführung der Gemein-

schaftsschulen, auch der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung für Chaos in der Bildungspolitik sorgt, wird zunehmend deutlich. Seit vielen Jahren sind nicht mehr so viele Kinder im Land sitzen geblieben, wie im vergangenen Schuljahr. An den Realschulen hat sich die Zahl verfünffacht, an den Gymnasien vervierfacht. Damit erhält Baden-Württemberg im Ländervergleich die „rote Laterne“.

Sitzenbleiber in Klassenstufe 5

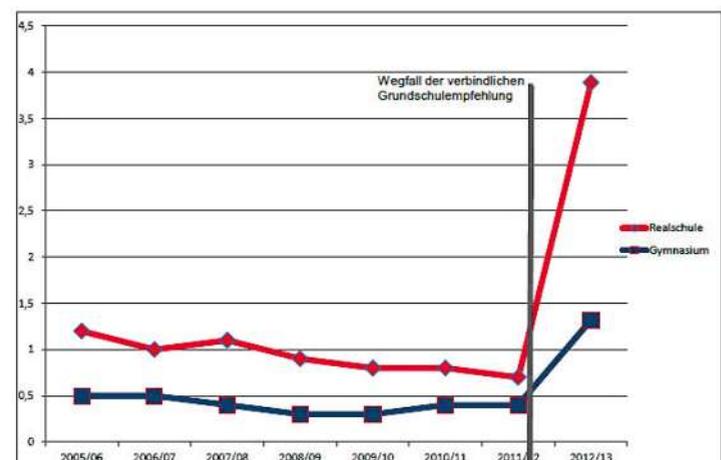


Abb: Quote der Schülerinnen und Schüler, die in Baden-Württemberg das Klassenziel in Klassenstufe 5 nicht erreicht haben (Nichtversetztenquote).

CONTRA

- Massiver Zwang zur Schließung kleiner Schulen
- Unverantwortliche Streichung von 11.600 Lehrerstellen ohne exakte Lehrerstellenbedarfsrechnung
- Fauler Kompromiss bei der Einrichtung von 44 Standorten G9
- Einseitige Bevorzugung der GMS zu Lasten aller anderen Schulen und Lehrer
- Drastischer Anstieg der Sitzenbleiberzahlen an Realschulen und Gymnasien

Gute Verkehrspolitik fürs ganze Land



Der Arbeitskreis Verkehr und Infrastruktur der CDU-Landtagsfraktion

Leistungsfähige Verkehrswege und eine moderne Infrastruktur sind wichtig für das ganze Land. Das steigende Verkehrsaufkommen, neue Technologien, die intelligente Vernetzung der Verkehrsträger und unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt sind Herausforderungen, denen sich die CDU-Landtagsfraktion stellt. Wir brauchen gut ausgebaute Straßen, gute und vernetzte Verbindungen im öffentlichen Nah- und Fernverkehr auf der Schiene und mit dem Bus ebenso wie den Wirtschafts- und Flugverkehr. Wir als Fraktion setzen uns im Landtag für eine weitere Verbesserung des Straßen- und Schienennetzes ein. Straßen müssen dort gebaut werden, wo sie gebraucht werden. Zug und Bus müssen dort fahren, wo Pendler warten.

Was ist gute Verkehrspolitik?

- Sie muss den Bedürfnissen des ganzen Landes gerecht werden: den Städten und den ländlichen Räumen. Ihre Erreichbarkeit ist eine ganz zentrale Zukunftsaufgabe.
- Sie muss sich am Grundbedürfnis der Menschen aller Generationen ausrichten: mobil zu sein, bedeutet für uns alle viel mehr als der Weg von A

nach B. Mobilität ist Lebensqualität, die bezahlbar bleiben muss.

- Sie muss dem Anspruch der Wirtschaft gerecht werden: Als starker Wirtschaftsstandort ist Baden-Württemberg auf ein gutes Verkehrsnetz angewiesen. Davon hängen Beschäftigung, Wohlstand und wirtschaftliche Entwicklung ab.
- Sie muss die Belastungen für Mensch und Umwelt im Auge haben und die Verkehrsträger optimal verknüpfen. Wo eine Ortsumfahrung Menschen schützen kann, muss sie gebaut werden. Der ÖPNV muss zur vollwertigen Alternative zum Auto werden.
- Sie muss die Menschen rechtzeitig in Planungsprozesse einbinden.
- Sie muss finanziell nachhaltig sein. Wir dürfen nicht von der Substanz leben, sondern müssen rechtzeitig investieren. Für die CDU-Landtagsfraktion ist es unzweifelhaft: Wir brauchen dringend höhere Investitionen in die Infrastruktur.

Verkehrspolitik darf nicht einseitig und ideologisch geprägt sein, sie darf nicht beschränken und bevormunden. Für jeden Weg das richtige Verkehrsmittel – Das ist Ziel unserer parlamentarischen Arbeit!

PRO

Die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg und das Mobilitätsbedürfnis der Menschen erfordern eine leistungsfähige Infrastruktur auf allen Verkehrsträgern, auf Straße, Schiene, Luft- und Wasserwegen. Die Vernetzung der Verkehrsträger muss weiter optimiert werden.

CONTRA

Die CDU-Landtagsfraktion ist gegen eine ideologisch ausgerichtete Förderung und Benachteiligung einzelner Verkehrsträger. Es darf keine weiteren Verzögerungen bei Projekten wie Stuttgart 21 geben. Das verursacht unnötige Kosten, die sinnvoller in andere Projekte investiert werden können.

Für ein sicheres und starkes Baden-Württemberg

PRO

- Baden-Württemberg muss seinen Spitzenplatz bei der inneren Sicherheit behalten.
- Feuerwehren und Rettungsdienste müssen in ihrer Arbeit gestärkt werden.
- Die Eigenständigkeit unserer Kommunen muss gestärkt und ihre Spitzenposition im Bundesvergleich gesichert werden.
- Das geltende Ausländerrecht muss konsequent umgesetzt werden.

CONTRA

Wir als CDU-Landtagsfraktion sagen Nein zu einer rein ideologisch motivierten Reform der Polizei und der Verwaltung oder einer weiteren Kommunalreform die das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort verschlechtert.

Für uns als CDU-Landtagsfraktion hat die Sicherheit der Menschen im Land oberste Priorität. Mit der Polizeireform hat die grün-rot Landesregierung jedoch einen falschen Weg, hin zu einer zentralisierten und bürgerfernen Polizei eingeschlagen. Trotz der negativen Folgen wird aus rein ideologischer Sicht die bislang bewährte Organisation der Polizei auf Landkreisebene ohne Not zerschlagen. Auch für uns als CDU-Fraktion ist klar, dass Reformen notwendig sind. Diese müssen aber so erfolgen, dass sie den Menschen Vorteile und den Betroffenen Erleichterungen bringen. Beides ist mit dem grün-roten Modell nicht gegeben.

Wir stehen zu unseren Kommunen

Starke Kommunen und die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung hat für uns eine große Bedeutung. Die Bürger sollen überall im Land auf kurzen Wegen die Dienstleistungen der Verwaltung in Anspruch nehmen können. Zentralisierungsüberlegungen von Grün-Rot, die eine staatlich verordnete Gemein-

de- und Verwaltungsreform beinhalten, würden zu einer Schwächung vor allem kleinerer Kommunen führen. Solchen Gedankenspielen treten wir in unserer parlamentarischen Arbeit entschlossen entgegen.

Mit einem guten Gemeinwesen ist das Ehrenamt untrennbar verbunden. Allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in den Feuerwehren, den Rettungsdiensten oder auch dem freiwilligen Polizeidienst für das Gemeinwohl einsetzen, gebührt unsere Anerkennung und unser Dank.

Wir fordern einen leistungsstarken öffentlichen Dienst

Der öffentliche Dienst ist das Rückgrat unseres Landes. Das Gewinnen eines motivierten und qualifizierten Nachwuchses ist im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger. Allerdings tragen die von grün-rot verabschiedeten Einsparungen im öffentlichen Dienst nicht dazu bei, dass dieser an Attraktivität gewinnt. Deshalb lehnen wir als CDU-Fraktion diese im Landtag ab.



Vor-Ort-Aktion bei der Feuerwehr Bad Waldsee am 09.01.2013

Ein starkes Land braucht starke ländliche Räume

Rund 70 Prozent der Fläche unseres Landes liegt im ländlichen Raum. Unser Ziel als CDU-Landtagsfraktion ist es, sowohl die Städte als auch die ländlichen Räume zu sichern und weiterzuentwickeln. Die demografische Entwicklung, der Trend der Menschen in die Städte zu ziehen und begrenzte finanzielle Mittel stellen uns vor große Herausforderungen. Die CDU-Fraktion hat mit einem umfassenden Konzept Lösungsansätze für die vielfältigen Herausforderungen aufgezeigt. Gesicherte Grundversorgung, gute Erreichbarkeit der Verkehrsinfrastrukturen, leistungsfähige Breitbandstrukturen und Arbeitsplätze sind für uns genauso wichtig, wie Wohnortnahe Bildungseinrichtungen und Ärzteversorgung. Der Erhalt der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, im Handwerk und mittelständischen Unternehmen, sind wichtige Erfolgsfaktoren für unser Land, die wir im Landtag weiterhin stärken und stützen werden.

Wir halten an der Fortentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs zur Einführung eines Flächenbonus und der Berücksichtigung von Schutzgebieten



Besuch im Europäischen Parlament in Straßburg am 13.02.2012

als Ausgleichsflächen fest. Eine Veränderung der Schlüsselzuweisung ist geboten, damit Kommunen mit rückläufiger Bevölkerungsentwicklung ermöglicht wird, notwendige Anpassungsmaßnahmen leichter umzusetzen.

Heimat bedeutet Familie, Identifikation und Gemeinschaft. Dieses Gefühl erfahren auch die Menschen, die in Baden-Württemberg zu Gast sind. Der Tourismus nimmt einen hohen Stellenwert ein, den wir ausbauen müssen. Seine

Fortentwicklung, Hand in Hand mit den Menschen ist das Ziel der Abgeordneten unserer Fraktion. Neue Projekte gegen die Bevölkerung und gegen die Wirtschaft sind zum Scheitern verurteilt. Das Prestigeprojekt Nationalpark, das die Regierung erzwingen will, tragen wir als Fraktion so nicht mit. Nur wenn solche Projekte aus der Region wachsen, können sie Erfolg haben. Dafür setzen wir uns als CDU-Landtagsfraktion im Parlament ein!

PRO

Wir sind deshalb stark, weil wir einen starken ländlichen Raum haben. Durch interkommunale Zusammenarbeit können Synergien gebündelt und Vorteile für die einzelnen Kommunen entstehen. Das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR) wird fortgesetzt und knüpft an unsere Leitlinien und Vorstellungen für einen zukunftsfähigen ländlichen Raum an.

CONTRA

Dass die Landesregierung die Wichtigkeit des ländlichen Raumes nicht erkannt hat, zeigen die Äußerungen von Minister Schmid, dem es egal ist, ob „...im Schwarzwald halt mal ein Tal zuwächst“ oder „...ob es einen Bauern mehr oder weniger gibt“. Bisher gibt es keine kommunalen Zukunftskonzepte, die finanzielle und strukturelle Herausforderungen lösen könnten.

PRO

- Planungssicherheit durch angemessene finanzielle und personelle Grundausstattung der Hochschulen
- Umstrukturierung der Musikhochschulen im Rahmen eines transparenten Struktur- und Strategieentwicklungsprozesses mit Bedacht
- Verantwortungsvolle Fortführung der Kulturkonzeption „Kunst 2020“

Ein starkes Land braucht starke Hochschulen

Die baden-württembergische Hochschullandschaft, für die wir uns als CDU-Landtagsfraktion im Parlament einsetzen, ist bundesweit einzigartig. An neun Universitäten wird Forschung und Lehre auf höchstem Niveau betrieben, drei davon sind Exzellenzuniversitäten. Die 23 Hochschulen für angewandte Wissenschaften sorgen mit ihrem Schwerpunkt für einen stetigen Wissens- und Technologietransfer zwischen Lehrenden, Studierenden und der Wirtschaft. Abgerundet wird das Angebot von unseren Pädagogischen Hochschulen, den Kunst- und Musikhochschulen sowie den Dualen Hochschulen Baden-Württemberg.

Diese Hochschullandschaft zu stärken, um weiterhin im Wettbewerb der besten Köpfe zu bestehen und national wie international ein führender Wissenschaftsstandort zu sein, ist unser erklärtes Ziel.

Wichtige Weichenstellungen stehen künftig an – Neuverhandlung des Solidarpaktes, der den Hochschulen

finanzielle Planungssicherheit gewährt, Ausbau von dringend benötigten Masterstudienplätzen, Reform der Lehrerausbildung, Umstrukturierungen der Musikhochschullandschaft u.v.m. Diese Vorhaben der Landesregierung werden wir konstruktiv, aber kritisch begleiten und dafür sorgen, dass die zahlreichen Reformvorhaben nicht unserem

Spitzenplatz in Lehre und Forschung schaden!

Die CDU-Fraktion fordert deshalb im Landtag: eine gute finanzielle Ausstattung unserer Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Denn hier entscheidet sich die Zukunft Baden-Württembergs.

CONTRA

- Schwächung des herausragenden Wissenschaftsstandortes Baden-Württemberg durch Einsparungen im Hochschulbereich
- Veränderungen in der Struktur der Hochschulleitung zu Lasten des erfolgreichen unternehmerischen Leitbildes unserer Hochschulen
- Ausbau der Studienplätze entgegen dem Bedarf des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft



Vor-Ort-Aktion im Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum Stuttgart 07.09.2011

Demokratie darf nicht zum Spielball werden

In einer gelebten Demokratie stehen der ernst gemeinte Austausch und das Miteinander im Mittelpunkt. Ziel muss sein, sich auf Grundlage unserer freiheitlich demokratischen Werte und Ordnung einbringen und gestalten zu können. Recht, Sicherheit und Ordnung sind Basis allen Zusammenlebens. Dafür setzt sich die CDU-Landtagsfraktion in ihrer parlamentarischen Arbeit ein.

Die Landesregierung trat mit dem Versprechen einer „Politik des Gehörtwerdens“ an. Eine Staatsrätin wurde extra eingestellt, die mit Vorschlägen und Konzepten überzeugen sollte. Das hat sie nicht geschafft! „Stuttgart 21“, „Filderdialog“ und „Nationalpark“ sind Beispiele dafür, wie ein ehrlicher Dialog nicht funktioniert.

Konstruktiv haben wir als Fraktion an der Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung gearbeitet und sind oft und viel im Gespräch. Wir sind offen für Erleichterungen bei Volksbegehren und die Einführung der Volksinitiative. Die Bürger Baden-Württembergs sollen es künftig



Vor-Ort-Aktion am 10.09.2012

leichter haben, den Volkswillen in die Formulierung von Gesetzen oder in die politische Diskussion im Landtag hineinzutragen. Es fehlen Konzepte und überzeugende Argumente, stattdessen wird der Wille der Bürger weiter ignoriert. Aber: Alles ist mit allem verbunden. Die CDU-Landtagsfraktion will nicht den Bogen durch gleichzeitige, radikale Änderungen im Bereich des Wahlrechts überspannen.

Damit ein Rechtsstaat funktioniert, bedarf es einer funktionierenden Justiz, die u.a. aus Richtern und Staatsanwälten, Urkundsbeamten und Beschäftigten in den Geschäftsstellen und Verwaltungen besteht. Exzellente Arbeit muss angemessen honoriert werden. Wir als CDU-Landtagsfraktion haben uns im Landtag für eine entsprechende Vergütung eingesetzt und strafen die Leistungsträger in der Verwaltung nicht ab.

PRO ✓

Bürgerbeteiligung und Volkssentscheide beinhalten, dass man eine getroffene Mehrheitsentscheidung akzeptiert, den Bürgerwilen ernst nimmt und bereit ist, gemeinsam zu gestalten und nicht ständig neue Baustellen aufmacht.

CONTRA ✗

Bürgerentscheide und Volksabstimmung erschweren eine verlässliche Demokratie. Es macht die Arbeit für Gemeinderäte schwieriger und demokratisch getroffene Entscheidungen in den verschiedenen Gremien, können durch einige wenige auf lange Zeit verzögern. Dies erschwert die Planungssicherheit, die für viele Kommunen zum finanziellen Kollaps führen könnte.

PRO

Wir stehen für eine Sozialpolitik die dort eingreift, wo Unterstützung gebraucht wird. Dies bedeutet, dass die vorhandenen Mittel zielgerichtet verwendet und nicht in Gutachten und Projektgruppen investiert werden. Daher haben wir, als CDU-Landtagsfraktion für das Landeserziehungsgeld und eine schnelle Förderung von Einrichtungen gekämpft.

Soziale Gerechtigkeit hat nichts mit Ideologie zu tun

Die Familie steht für die CDU-Landtagsfraktion im Mittelpunkt. Sie muss gestärkt, geschützt und gefördert werden. Wir haben uns im Parlament für das Landeserziehungsgeld verkämpft, denn es war ein Markenzeichen, mit dem gezielt Familien mit geringem Einkommen und Alleinerziehende unterstützt wurden. Grün-Rot hat es zu Lasten der Familien gestrichen.

Die Versorgung unserer Senioren ist eine zentrale Herausforderung an die Gesellschaft
Wohnen und Versorgung im Alter wird in den kommenden Jahren ein zentrales Thema unserer Gesellschaft, da die Menschen immer älter werden. Derzeit befindet sich das so genannte Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz in der Anhörung und allein die bei uns eingegangenen Stellungnahmen von Verbänden

und Einrichtungen zeigen, dass es großen Diskussionsbedarf gibt. Grün-Rot hat es versäumt, sich schon vor der Erstellung des Entwurfs mit den betroffenen Einrichtungen und Organisationen auszutauschen. Die Abgeordneten der CDU-Fraktion werden die weiteren Entwicklungen konstruktiv begleiten und sich dafür einsetzen, angemessene und zukunftsorientierte Lösungen für die betroffenen Menschen zu finden.

Investitionsförderung von Behinderteneinrichtungen

Für uns als CDU-Fraktion ist es wichtig, alle Menschen gleich zu behandeln, aber die zu fördern, die es im Leben nicht immer einfach haben. Dazu gehören besonders behinderte Menschen. Sie haben einen festen Platz in unserer Gesellschaft und sie bedürfen unserer Unterstützung. Beim Ausbau von Behinderteneinrichtungen und Fragen der Inklusion liegt es in unserer Verantwortung, dass behinderte und nicht behinderte Menschen gleiche Rahmenbedingungen vorfinden. Dafür setzen wir uns in unserer parlamentarischen Arbeit, auch gegen den Widerstand von Grün-Rot, ein.



Vor-Ort-Termin bei der DRK-Leitstelle in Waldshut am 24.07.2013

CONTRA

Die Landesregierung hat das Landeserziehungsgeld gestrichen. Damit wurde Familien mit geringen Einkommen und Alleinerziehenden eine wichtige Unterstützungsleistung entzogen. Auch die Neuregelung des Heimrechts zeigt mangelndes Können. Die Regelungen gehen an der Realität vorbei. Es muss umfangreich nachgearbeitet werden.

Verantwortungsvolle Parlamentsarbeit für unsere Umwelt

Eine lebenswerte und gesunde Umwelt zu erhalten und auszubauen, ist für uns als CDU-Landtagsfraktion Verpflichtung zur Bewahrung der Schöpfung auch für künftige Generationen. Wir setzen uns als Fraktion für eine konstruktive und verantwortungsvolle Umwelt- und Energiepolitik ein – vom Klimaschutz, der Wasserwirtschaft bis hin zur Luftreinhaltung.

Im Mittelpunkt steht dabei die Vorsorge für Mensch und Natur. Sie wollen wir nicht durch immer neue Vorschriften, sondern im Miteinander von Politik und Menschen gestalten. Dafür kämpfen wir im Parlament.

Die Energiewende erfolgreich gestalten

Die Energiewende zum Erfolg zu führen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, der wir uns gemeinsam stellen müssen. Es geht darum, die Chancen der Energiewende für unser Land zu nutzen. Die drei wesentlichen Eckpfeiler Versorgungssicherheit, die Bezahlbarkeit für Verbraucher und Unternehmen und die Klimaverträglichkeit stehen dabei im Mittelpunkt.



Energieforum mit Norbert Röttgen 17.10.2011

Dabei ist wichtig, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht schneller erfolgen darf, als der Ausbau der Netze und Speicher, denn nur so kann die Wende in der Energieversorgung erfolgreich vollzogen werden. Für unsere Haushalte darf der Strompreis nicht zur übergroßen Last werden und die Unternehmen im Land brauchen Energiepreise, die ein Bestehen im Wettbewerb ermöglichen. Die Energieerzeugung und ihre Vergütung müssen effizient

und marktwirtschaftlich ausgestaltet werden.

Die Landesregierung hat bislang eines gezeigt: Wie es ganz offensichtlich nicht geht. So ist Baden-Württemberg etwa seit zwei Jahren weit abgeschlagen beim Ausbau der Windkraft. Die CDU-Landtagsfraktion hat mit einem eigenen Energiekonzept Wege aufgezeigt, wie die Energiewende für Baden-Württemberg erfolgreich gestaltet werden kann. Dieses Konzept finden Sie auf unserer Internetseite. ■

PRO

Unsere Energieversorgung muss klimafreundlich, versorgungssicher und bezahlbar sein und bleiben. Die Umwelt- und Energieforschung muss in Baden-Württemberg stärker unterstützt werden. Wirksamer Schutz vor Hochwasser muss bei uns in den kommenden Jahren noch stärker vorangebracht werden. ✓

CONTRA

Planungs- und Kompetenzwirrwah beim Ausbau der Windkraft. Baden-Württemberg ist Schlusslicht bei den Flächenländern. Keine wichtigen Entscheidungen zum Energie- und Klimaschutzkonzept ohne Beteiligung des Landtages. Wir erwarten eine aktive Vertretung der Interessen Baden-Württembergs bei der Suche nach einem atomaren Endlager. ✗

PRO

Die CDU-Fraktion steht für ein weltoffenes Baden-Württemberg, in dem sich alle Menschen – gleich welcher Herkunft – als Verantwortungsgemeinschaft wiederfinden. Wir sehen Sprache und Bildung als Schlüssel zur Integration und begrüßen jeden herzlich, der sich auf dieser gemeinsamen Grundlage in Baden-Württemberg einbringen will. ✓

Integrationspolitik ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die davon lebt, Brücken zu bauen. Mit unseren integrationspolitischen Leitsätzen „Vielfalt in Verantwortung“ haben wir als CDU-Landtagsfraktion unsere Erwartungen an ein weltoffenes, werteorientiertes Baden-Württemberg entwickelt, in dem Menschen internationaler Herkunft willkommen sind. Wir stehen für Integration durch Sprache und Engagement in Bildung, Beruf und Ehrenamt. Parallelgesellschaften, das Abdriften in eigene „Rechtsordnungen“ oder den bewussten Rückzug aus unserer Gesellschaft lehnen wir als Parlamentarier ab.

Integration für alle

Integration ist für ein Exportland wie Baden-Württemberg von zentraler Bedeutung. Wir haben einen hohen Bedarf an internationalen Spezialisten und Fachkräften und stehen zudem vor den Herausforderungen des demografischen Wandels. Daher können wir uns ein langes Hin und Her, z.B. bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse, im Wettbewerb um die qualifiziertesten

Köpfe nicht leisten. Als CDU-Fraktion wollen wir deshalb das Integrationsministerium als teure Bürokratie auflösen und seine Aufgaben auf leistungsfähige Ministerien übertragen. Integrationspolitik ist eine Querschnittsaufgabe.

Für die CDU-Fraktion ist klar, die SPD hat bei der Auswahl ihres Führungspersonals versagt. Die Aussagen der Integrationsministerin über das Bestehen

eines „Tiefen Staats“, einer organisierten Verbindung zwischen Kriminalität, Politik, Verwaltung, Militär und Justiz in Deutschland, hat die Menschen verunsichert und zu Vertrauensverlust geführt. Mit der Beauftragung ihres Förderers, dem Berliner Ex-Senator Ehrhart Körting, für die Erstellung des Partizipations- und Integrationsgesetzes, rundet Ministerin Öney ihre „Fettöpfchenpolitik“ ab. ■

CONTRA

Die Landesregierung betreibt teure Symbolpolitik. Das neu geschaffene, schwache Integrationsministerium wird allein gelassen, wenn es darum geht, Kernaufgaben zu erfüllen. Die Integrationsministerin polarisiert durch Vorwürfe gegen deutsche Institutionen und verbreitet Misstrauen. So kann Integrationspolitik nicht gelingen. ✗



Vor-Ort-Aktion in Pforzheim am 16.05.2012

Ein starkes Europa bietet Chancen und Sicherheit für unser Land



Forum zur Europapolitik mit Edmund Stoiber in Ulm am 23.11.2012

Seit mehr als 60 Jahren können wir in Baden-Württemberg in Frieden leben. Im Aufbau unseres Landes wurden wir von europäischen Nachbarn unterstützt. Daher übernehmen wir heute in Europa auch Verantwortung für sie, indem wir unsere europäischen Nachbarn unterstützen; wir fordern aber auch die nötigen Sparmaßnahmen umzusetzen. Diese Position vertreten wir als CDU-Landtagsfraktion auch im Landtag von Baden-Württemberg.

Die grün-rote Landesregierung hat nach 2,5 Jahren Regierungsarbeit keine Akzente gesetzt, die den Interessen des Landes dienen noch geeignet sind, aus der Krise zu helfen. Ministerpräsident Kretschmann und Europaminister Peter Friedrich haben sich mehrfach in Brüssel für eine Haftungsunion eingesetzt, bei der Schulden z.B. in Form von Euro-Bonds vergemeinschaftet werden. Das bedeutet: weiteres Schuldenmachen der Länder würde durch gleiche Zinssätze belohnt. Die Zinskosten würden für alle öffentlichen Haushalte steigen

und der baden-württembergische Steuerzahler hätte das Nachsehen. Das lehnen wir als CDU-Fraktion klar ab. Die Landesregierung muss den betroffenen Staaten auf ihrem schwierigen, aber notwendigen Weg der strukturellen Reformen beistehen. Nur mit gesunden öffentlichen Finanzen ist eine gute Zukunft möglich. Für diese Schuldenbremse haben wir in Berlin gekämpft und sie auch durchgesetzt. Wir brauchen sie auch in Europa.

Auch die grün-rote Kritik am EU-Haushaltsrahmen 2014–2020 geht an der Realität vorbei. Ein wie von ihr geforderter höherer EU-Haushalt würde keineswegs zu mehr EU-Mitteln für das Land führen, sondern nur zu höheren Belastungen der Steuerzahler. Die CDU-Landtagsfraktion fordert von Grün-Rot sich besser auf seine Hausaufgaben im Land zu besinnen und dafür zu sorgen, dass die EU-Programme auch tatsächlich mitfinanziert werden können und zielgerichtet im Land umgesetzt werden.

PRO

Unser duales Ausbildungssystem hat in ganz Europa hohes Ansehen und sichert der Wirtschaft den benötigten Fachkräftenachwuchs. Viele Forschungseinrichtungen im Land haben EU-spezifische Schwerpunkte. Mehr als 50 Prozent unserer Exporte gehen in Länder der europäischen Union, der Export wird erleichtert. Mit dem Wegfall der Grenzen entsteht Bewegungsfreiheit.

CONTRA

Die Einführung von Euro-Bonds würde sich negativ auf Baden-Württemberg auswirken. Grün-Rot weigert sich im Land – selbst gegen die Empfehlung der Europäischen Kommission – eine Schuldenbremse in der Landesverfassung zu verankern. Die Förderprogramme der EU sollten sich stärker am europäischen Mehrwert ausrichten.

Wir kämpfen im Landtag für Ihr Recht

Auch in Deutschland kommt es immer wieder zu Situationen, in denen sich Menschen ungerecht behandelt fühlen. Darum kann jeder, der sich durch Entscheidungen von Ämtern oder Behörden benachteiligt fühlt, mit seinem Anliegen an den Landtag und an uns als Ihre Vertreter im Parlament wenden.



Vor-Ort-Aktion bei der auswärtigen Fraktionssitzung in Heidenheim am 11.01.2012

Wir Abgeordnete der CDU-Landtagsfraktion setzen uns mit den Anliegen der Betroffenen auseinander und betrachten unvoreingenommen jeden Einzelfall. Dabei schauen wir, ob wir die Menschen in irgendeiner Art und Weise unterstützen oder ob wir vermitteln können.

Die unterschiedlichen Petitionen sind ein Spiegelbild der Gesellschaft. Der eine Bürger verlangt, dass der Staat alles regelt, der zweite, dass der Staat gar nichts regelt, und der dritte, dass der Staat zu viel regelt und seine persönliche Freiheit zu sehr einschränkt. Wir Abgeordnete müssen objektiv beurteilen, ob die Entscheidung im vorgebrachten Einzelfall angemessen ist oder nicht. Auch wenn nicht immer geholfen werden kann, wird in vielen Fällen trotz

eines negativen Ausgangs des Petitionsverfahrens zumindest Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit geleistet.

Wir, als die im Ausschuss vertretenen Abgeordneten der CDU-Fraktion, nehmen diese verantwortungsvolle Aufgabe sehr ernst. Wir wollen den Menschen eine Stimme geben. Das verstehen wir unter Demokratie und echter Bürgerbeteiligung. Gerade in einer Zeit, in der täglich in den Medien von Kriegen, Leid, Diktatur und Unterdrückung berichtet wird, muss uns Demokraten klar werden, wie wichtig es ist, um seine Rechte zu kämpfen in einem Staat, der freie Meinungsäußerung als einen der wichtigsten Grundsätze sieht.

Eine starke Gesellschaft braucht starke Frauen



Die Arbeitsgruppe Frauenpolitik der CDU-Landtagsfraktion (Foto: Perfectfotos Wolfgang List)

Nie waren Frauen besser ausgebildet als heute. Um auch künftig ein wirtschaftlich erfolgreiches Land zu bleiben, müssen Frauen und Männer die gleichen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben. Ziel der CDU-Landtagsfraktion sind gleichwertige Chancen für alle – daher haben wir ein Gleichstellungspapier entworfen, das Sie auch auf unserer Internetseite finden.

Es braucht Rahmenbedingungen, die das gesetzlich verankerte Recht auf Gleichbehandlung mit Leben füllen. Bei unserer Informationsreihe „Frauen in die Politik“ haben wir als Abgeordnete

erfahren, welche Herausforderungen zu bewältigen sind und wo Verbesserungsbedarf besteht. Wir wollen, dass in Zukunft nicht mehr über gleiche Chancen für Frauen und Männer im Berufsleben geredet, sondern dass dies gelebt wird: Gleiches Gehalt für die gleiche Arbeit, für Frauen und Männer. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss reibungslos möglich sein. Frauen in Führungspositionen dürfen keine Ausnahme sein. Anders als bei Grün-Rot ist Gleichberechtigung für uns als CDU-Fraktion nicht nur Lippenbekenntnis.